



Ursprung: Resolution
Initiator: B'90 Die Grünen/DIE LINKE/SPD,
Beitritt:

Beratungsfolge	Gremium	Sitzung	Erledigungsart
11.12.2024	BVV	BVV-049/VI	ohne Änderungen in der BVV beschlossen

Resolution

Betr.: Kein Platz für Nazis in Friedrichshain!

Die BVV äußert ihre tiefe Besorgnis über die für den 14.12. angemeldete rechtsextreme Demonstration, die unter dem Titel "Für Recht und Ordnung: gegen Linksextremismus und politisch motivierte Gewalt" durch Friedrichshain ziehen soll. Die Demonstration reiht sich ein in eine beunruhigende Folge rechtsextremer Demonstrationen und Aktivitäten. Erst im Juli griff eine Gruppe von 15 bis 20 Neonazis vor dem Ostkreuz mehrere Personen mit Knüppeln, Schlagstöcken und Pfefferspray an.

Zu der Demonstration ruft ein "Aktionsbündnis Berlin" auf, das sich selbst als rechtskonservativ und nationalistisch bezeichnet. Personen aus dem Umfeld rechtsextremer Parteien und der vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuften Jungen Alternative sind an der Organisation beteiligt und mobilisieren dafür. Dort angekündigte Hauptredner sind bereits durch Gewaltbereitschaft gegenüber Gegendemonstrant*innen aufgefallen. Sie verbreiten in den sozialen Netzwerken antisemitische, rassistische, antifeministische und andere menschenverachtende Inhalte. Einer der Redner trat wiederholt mit dem rechtsextremen, ehemaligen EU-Spitzenkandidaten der AfD, Maximilian Kraus, auf. Insgesamt ist davon auszugehen, dass es unter den Demonstrationsteilnehmer*innen Gewaltbereitschaft gibt und menschenverachtende Inhalte geteilt werden, die gegen das Grundgesetz verstoßen.

Die BVV Friedrichshain-Kreuzberg stellt sich entschieden gegen jeden Rechtsextremismus. Sie setzt sich für ein friedliches Zusammenleben der Menschen mit ihren unterschiedlichen Hintergründen in unserem Bezirk ein und fördert eine demokratische und respektvolle Diskussionskultur. Menschenverachtende Einstellungen, Hass und Hetze haben in unserem Bezirk nichts zu suchen.

Die BVV begrüßt, dass die Route der Nazidemo bereits geändert wurde und nun nicht mehr direkt durch den Ostkreuzkiez und den Samariterkiez führen, sondern auf Hauptverkehrsstraßen verlaufen wird. Dennoch wollen die Nazis an vielen alternativen, zivilgesellschaftlich organisierten und subkulturellen Orten wie dem //about blank, der Wilden Renate, einer Wagenburg, dem RAW-Gelände und dem Stadtteilbüro Friedrichshain vorbeiziehen. Dies gefährdet nicht nur die Besucher*innen der genannten Einrichtungen. In einem bunten, vielfältigen Stadtteil wie Friedrichshain, in dem sich viele Menschen, die häufig von Diskriminierung und Gewalt betroffen sind, weitestgehend unbeschwert bewegen können, darf kein Klima der Angst herrschen.

Die BVV Friedrichshain-Kreuzberg bittet deshalb die Versammlungsbehörde zu prüfen, ob die Demonstration verboten werden muss oder zumindest über Auflagen und weitere Regelungen zur Streckenführung eine Gefährdung der oben genannten Orte und Institutionen ausgeschlossen werden kann.

Die BVV begrüßt die vielen in Planung befindlichen oder bereits angemeldeten Gegendemonstrationen und Protestaktionen. Sie ruft alle Menschen in unserem Bezirk auf, sich Kundgebungen für Demokratie und Menschenrechte anzuschließen, ein klares Zeichen zu setzen und Hass und Hetze entschieden entgegenzutreten. In Friedrichshain gibt es keinen Platz für Nazis. Friedrichshain bleibt antifaschistisch, solidarisch und bunt.

Friedrichshain-Kreuzberg, den 11.12.2024

Vorsteher Herr Heck, Werner

(Antragsteller/in, Fragesteller/in bzw. Berichterstatter/in)
